

## Überblick zur städtischen Wirtschaft

Das städtische Wirtschaftsleben war durch Handel und Gewerbe bestimmt. Der städtische Markt bestand zum einen aus dem gewöhnlichen täglichen oder wöchentlichen Markt für den Alltagsbedarf, der durch die landwirtschaftliche Überproduktion des Umlandes gedeckt wurde. Hinzu kamen überregionale Jahrmärkte und Messen, die für den Fernhandel attraktiv waren. In der Stadt wurde aber nicht nur konsumiert, sondern auch produziert. Qualifizierte handwerkliche Arbeit konzentrierte sich immer stärker in der Stadt, wurde dort technisch spezialisiert und durch arbeitsteilige Verfahren wirtschaftlicher gestaltet. In der Stadt produzierte Waren konnten unmittelbar vermarktet und in den Handelskreislauf eingeschleust werden. Die Konzentration auf Handel und Gewerbe in der Stadt bedeutete nicht, dass die Stadtbürger ohne Interesse an der Landwirtschaft waren. Sie betätigten sich aber seltener als Landwirte, eher als Eigentümer von Land, das sie gezielt nach den Bedürfnissen des städtischen Marktes nutzten, indem sie dort etwa Färbepflanzen anbauen ließen.

Müller, Harald: Mittelalter. Berlin/Boston 2015, S. 85f.

### Aufgaben:

1. Nenne Sektoren (Bereiche) und Merkmale der städtischen Wirtschaft!
2. Erkläre die untergeordnete Bedeutung der Landwirtschaft!